

6. Ochsenwerder Bürgerrunde

Veranstalter: Unser Dorf erhalten e.V. (UDE)
04.09.2017, Gasthof Neudorf (Otto Garbs)



Zusammenfassung

48 Personen besuchten die Veranstaltung. Karsten Paulssen begrüßt die Teilnehmer und weist darauf hin, dass der UDe seine Rolle bei der Ochsenwerder Bürgerrunde als Moderator, Multiplikator und Ansprechpartner sieht. Es ist eine Veranstaltung für den Ort- „von den Bürgern für die Bürger“. Nachfolgende Themenkomplexe wurden angesprochen, erläutert und diskutiert:

1. Zuzug/Einzug neuer Mitbürger und Mitbürgerinnen in Ochsenwerder

- a) Stadt, Land, Fluss (SLF): Die meisten Wohnungen sind bereits bezogen worden. Lediglich drei Wohnungen sind noch nicht fertig, ihr Bezug wird aber auch in den nächsten Wochen erfolgen. Insgesamt leben 16 Kinder im Wohnprojekt.
- b) Neue Siedlung Avenberg: Die ersten der 106 geplanten Wohneinheiten in der neuen Siedlung sind bereits bewohnt.

2. Bericht über die Dorfbegehung des Vorstands vom UDe

Der Vorstand des UDe hat eine Begehung des Dorfbereichs gemacht. Ziel war es in Anlehnung an bisherige Diskussionen sich die Situationen einmal vor Ort anzuschauen, um zu wissen, worüber man spricht. Das Protokoll der Begehung wurde vorgelesen. Hierbei kam zur Sprache, dass der Spazierweg am Pastorenbrack der Kirche gehört, die Zuwegung vom Alten Kirchdeich jedoch durch den Verkauf von Rieges Gasthof nicht mehr öffentlich ist, sondern Privatgrund von SLF. Julian Bubel von SLF versicherte während der Bürgerrunde, dass es SLF nichts ausmacht, wenn die alte Zuwegung vom Alten Kirchdeich aus genutzt wird.

3. Hotel / Parkplätze am Ochsenwerder Kirchendeich

Arne Meyer (Wein- und Friesenstube) beabsichtigt im Zentrum von Ochsenwerder ein Hotel zu bauen. Immer wieder kommt die Parkplatzsituation am Ochsenwerder Kirchendeich ins Gespräch. Nach kurzer Diskussion wurde festgestellt, dass eine einfache Lösung kaum möglich ist. Für den Bau des Hotels ist ein Bebauungsplan als rechtliche Grundlage erforderlich. Im Rahmen des B-Plan-Verfahrens können betroffene Bürger ihre Ideen zu einer Lösung dann einbringen.

4. Verkehr / Straßen / Gehwege

Der Zustand der Straßen und Gehwege in Ochsenwerder ist vielerorts miserabel. Erneut wird auf den „Melde-Michel“ hingewiesen, eine Internetseite über die Probleme in der Hamburger Infrastruktur an die Behörde gemeldet werden können (Schlaglöcher, bewachsene Gehwege usw.). Der Appell lautet, den „Melde-Michel“ zu nutzen. Erfolgt keine Antwort oder Abhilfe, hat die Politik einen besseren Ansatzpunkt zum Eingreifen: <http://www.hamburg.de/melde-michel/>. Außerdem ist der Wegewart (Hr. Krautzig, Tel. 428 91 25 53) bei akuten Straßenschäden immer die richtige Adresse.

Die Gehwege sind vielerorts in extrem schlechtem Zustand, nur noch Trampelpfade (Ochsenwerder Landstraße / Ochsenwerder Landscheideweg) oder mit Schlaglöchern und Pfützen gespickt (Elversweg). Statt des Fußweges müssen Fußgänger, auch Schulkinder, die Fahrbahn benutzen. Das ist nicht hinnehmbar. Fußwege müssen in ausreichender Regelbreite instand gesetzt bleiben, zumindest auf einer Straßenseite. Pflege öffentlicher Gehwege ist keine Aufgabe des privaten Engagements. Wenn Schulkinder gefährdet sind, sollte man sich an die Polizei wenden, die sich wiederum an das Bezirksamt- „Management des öffentlichen Raums“ wenden wird.

Am Elversweg wurden mindestens zwei Bäume gefällt. Dort stehen heute rd. 10 cm hohe Baumstümpfe im Gehweg, diese Stolperfallen sind für Fußgänger gefährlich! Dies ist ein Fall für den Melde-Michel.

Das Bezirksamt hat aufgrund der häufigen, von der Ochsenwerder Bürgerrunde angeregten Beschwerden, eine Begutachtung der wassergebundenen Gehwege an Straßen der Vier- und Marschlande durchgeführt. Es wurde je nach Schaden eine Priorität der Instandhaltung oder Sanierung festgelegt. Für eine jährliche Unterhaltung aller wassergebundenen Gehwege der Vier- und Marschlande wären ca. 700.000 € notwendig. Es stehen aber nur

25.000 € pro Jahr zur Verfügung. Bei der Priorisierung steht der Elversweg mit der höchsten Priorität an erster Stelle.

Bernd Waldau wird die Problematik der Ochsenwerder Gehwege bei der nächsten Sitzung des Regionalausschusses am 12. September 2017 wieder einmal vortragen.

Für eine andauernde Bearbeitung der Verkehrsthemen wurde vorgeschlagen eine Arbeitsgruppe „Verkehr in Ochsenwerder“ zu gründen. Für die Mitarbeit melden Bernd Waldau, Rüdiger-Horst Bambach und Dieter Wichhorst ihr Interesse an. Weitere Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sind willkommen.

5. Haspa

Die Haspa-Filiale in Ochsenwerder schließt im Oktober 2017. Es soll weiterhin eine Servicestation zur Bargeldversorgung geben. Ein Kontoauszugdrucker ist gewünscht, aber noch nicht abschließend geklärt. Eine Überweisungsbox kann aus Sicherheitsgründen nicht erhalten bleiben. Bis zum Verkauf des Hauses wird es noch jeden Dienstagnachmittag eine vierstündige Beratung vor Ort geben. Danach soll weiterhin eine Beratung in Ochsenwerder erfolgen, der Ort ist noch unbekannt. Die Haspa hat Interesse beim Nahversorger auf dem Butterberg eine Räumlichkeit zu bekommen.

5. Nahversorger auf dem Butterberg

Eine Nachfrage des UDe zum aktuellen Stand der Planungen auf dem Butterberg an Hr. Strampe von der Finanz-Immo blieb unbeantwortet.

Harald Eggert berichtet von seinem Gespräch mit Hr. Strampe, dass die Finanz-Immo inzwischen Eigentümer des Grundstücks sei und dort einen Nahversorger von 1400 m² mit Bäcker, Haspa usw. plant. Eine Ausschreibung an drei Architekten ist in Vorbereitung.

Laut anderen Teilnehmern der Bügerrunde ist noch kein Verkauf an die Finanz-Immo erfolgt. Harald Eggert wird sich nun direkt an den Alteigentümer wenden.

6. Windenergie

Die erste neue Windenergieanlage in Ochsenwerder steht und blinkt, die nächsten werden in Kürze folgen. Derzeit bestehen wenige Chancen gegen den Bau vorzugehen. D. Wichhorst berichtet über seine Einwendung zum Eisschlag, die dahin führte, dass die Fläche unter der Anlage nicht bewirtschaftet werden darf, statt zur Abschaltung bei Eisschlaggefahr.

7. Verschiedenes

- An der Kreuzung Brennerhof / Halskestraße, gegenüber dem Hotel ist eine Baustelle eingerichtet. Es handelt sich definitiv nicht um den Bau eines Aldi, wie in der Runde vermutet. Es soll hier eine große Multienergie-Tankstelle gebaut werden.
- Der Marschbahndamm als Elberadweg ist so stark bewachsen, dass keine zwei Fahrräder aneinander vorbei kommen können. Sowohl Brombeeren als auch Zweige in Kopfhöhe gefährden Radfahrer. Ein Grünschnitt ist dringend notwendig. Auch das ist ein Fall für den Melde-Michel.
- Die Körber-Stiftung verabschiedet sich vom Begegnungszentrum „Haus am Park“ und Areal sowie Gebäude fallen 2020 besenrein an die Stadt Hamburg, die dort am liebsten Wohnungsbau ansiedeln möchte. Nun hat sich ein Verein gegründet, um das Haus zu retten. Bis Jahresende muss ein Konzept entwickelt werden, um dort eine Begegnungsstätte zu verwirklichen. Rüdiger-Horst Bambach verteilt Prospektmaterial.
- Die Einmündung Dorferweg / Elversweg ist immer zugesperrt und für Autofahrer aus dem Dorferweg schlecht einsehbar. Hier ist der Polizeiposten Ochsenwerder zuständig. Hinter Kreuzungen und Einmündungen ist laut STVO das Parken bis zu 5 m unzulässig. Karsten Paulssen appelliert, die Angelegenheit untereinander zu regeln.

8. Termine

- 06.11.2017 Heimatring
- 05.02.2018 7. Ochsenwerder Bügerrunde